

## Unruhige Altmeister

**Rentner sehnen sich nach Ruhe? Von wegen. Gerade hochqualifizierte Senioren wollen ihr berufliches Wissen weiter zur Verfügung stellen. Das ergibt auch für ehemalige Handelsmanager interessante Perspektiven.**

Vom Ruhestand will Hans Elfers nichts wissen: 45 Jahre hat er in Führungspositionen bei Hertie, Möbel Unger und Möbel Tejo gearbeitet. Als Rentner ist er so umtriebiger wie als Angestellter. Zuletzt beriet er als Interimsmanager ein Autohaus bei Sortimentsgestaltung, Personalentwicklung und Marketing. „Einmal Handelsmann, immer Handelsmann. Daran ändert auch der Ruhestand nichts“, sagt der 67-Jährige. Das er in Rente ist, spürt er kaum – „höchstens, dass ich mir jetzt bei der Arbeit die Rosinen herauspicken kann.“

Das Modell Elfers ist im Handel weit verbreitet. Der Beruf wird häufig als Berufung gesehen. [...] „Für sie bedeutet der Ruhestand vielfach eine schmerzhaft abnabelnde“, sagt Handelsberater Thomas Götze aus Korntal bei Stuttgart. „Wer sein Leben lang für den Betrieb gelebt hat, steht beim Eintritt in die neue Lebensphase vor der gewaltigen Herausforderung, sich als Mensch ganz neu zu definieren.“ [...].

Ulrich von Malotki gehört zu denen, die ihr Know-how nicht brach liegen lassen wollen. Neun Jahre war er Leiter der Kaufhof-Filiale auf der Düsseldorfer Königsallee. Nach seiner Pensionierung im Jahr 2007 weiß Malotki heute genau, was er nicht sein will: „ein Rentner, der auf dem Sofa sitzt und die Fernsehkanäle durchzappt.“ Im Alter von 68 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich beim Senior Experten Service (SES), zuletzt als Aufbauhelfer eines Shoppingcenters in Weißrussland – inklusive Marktanalyse, Akquise, Marketingberatung und Personalbesetzung. „Solche Projekte helfen mir, dass mein Kopf nicht einrostet“, sagt der ehemalige Manager.

Damit der Übergang in die neue Lebensphase so gut glückt, erhalten angehende Rentner Rückendeckung. Beim SES in Bonn geben bereits mehr als 8.800 Ehrenamtliche ihre Erfahrungen an in- und ausländische Mittelständler weiter. Handelskonzerne wie Otto und Metro unterstützen das Internetportal „Erfahrung Deutschland“, in dem laut Eigendarstellung „398.764 Jahre Führungserfahrung abrufbar“ sind – gegen Bezahlung übrigens. [...].

**Den vollständigen Beitrag im Originaltext finden Sie in**